

Einzelpreis 35 Groschen

V. b. b.

Neue Zeit

Organ der Sozialistischen Partei Steiermarks

Verlag, Verlagsleitung, Anzeigen-
abteilung, Vertrieb u. Druckerei:
Graz, Stempfergasse 7, Telephon
3411, 2138, 4160, 7416, 2127, 6193,
6303 (für Anzeigenabteilung auch
noch 3377)

Redaktion Graz, Stempfergasse 7,
2. Stock, Telephon 3411, 2138,
4160, 7416, 2127, 6193, 6303 und
2136.

Anrufe nach 22 Uhr 30:
Redaktion: 2127, 6193 u. 2136.
Setzerei: 3411.
Vertrieb: 7416.
Nachtexpedit: 2138.
Portier: 6303 und 3377.

Wiener Redaktion: Wien, V.,
Rechte Wienzeile 97, B 29.510.

Nr. 257

Graz, Donnerstag, 4. November 1948

4. Jahrgang

S. 4

Karl-May-Spiele eine Riesen-Pleite

Wie nicht anders zu erwarten, wurden die vor kurzem auf dem Grazer Trabrennplatz vorgeführten Karl-May-Spiele für die Veranstalter und Darsteller eine Riesenpleite. Abgesehen davon, daß man eine für Freilichtspiele völlig ungeeignete Jahreszeit wie den Monat Oktober festgesetzt hatte, wurden die Einnahmen gegenüber dem Kostenaufwand viel zu hoch veranschlagt. Die Naturkulissen sowie die Herstellung der Wildwestmusik auf Schallplatten verschlangen die Summe von 61.000 S. Der Werbefilm kostete 6000 S. Nicht zu reden von den Ausgaben für Kostüme, Leihpferde usw. Kaum einer der Darsteller hat bis heute einen Groschen erhalten und sie werden — zuerst sagte man ihnen, daß die Gagen bei der Gewerkschaft in Wien deponiert seien — weiterhin vertröstet. Bis jetzt hat ein Gläubigerausschuß eine Fehlsomme von rund 70.000 S aufgestellt. Nun will man versuchen, aus dem Verkauf der seinerzeit erbauten Felsenlandschaft auf dem Trabrennplatz 20.000 S herauszuschlagen — um zumindest die Gagen bezahlen zu können. Hoffentlich beißen sich die Schauspieler dabei nicht die Zähne aus...